

Produktprofil

Name des Fonds	LGT Strategy 4 Years (EUR)
ISIN	LI0008232220
Anlageuniversum	gemischte Fonds Global (neutral) (EUR)
Benchmark	keine (in den Darstellungen in diesem Report wird die strategische Asset Allocation des Fonds als Vergleichsindex herangezogen)
Anlagewährung	Euro
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	10. November 1999
Fondsvolumen	Euro 291.3 Mio. per 31. Dezember 2010
Management Fee	1.3% p.a.
TER	1.9% p.a.
Fondsmanager	Team Approach (Oliver Hagen, Hanna Berglund, Alex Borer, Marcel Schnyder)
Gesellschaft	LGT Capital Management AG
Internet	www.lgt.com

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mittel- bis langfristig (mindestens vier Jahre)
Risikoklasse	hoch
Renditeerwartung	Anlageziel: durchschnittlich 7.5% p.a. betrachtet über einen Anlagezyklus
Verlusttoleranz	Verluste sind möglich

TELOS-Kommentar

Der *LGT Strategy 4 Years (EUR)* ist ein aktiv gemanagter Mischfonds, der weltweit in verschiedene Assetklassen wie Aktien, Anleihen und Rohstoffe investieren kann. Das Fondsmanagement ist bestrebt, auf Basis eines breit diversifizierten Portfolios Marktchancen zu nutzen, gleichzeitig aber das Risiko begrenzt zu halten. Das oberste Ziel des *LGT Strategy 4 Years (EUR)* besteht darin, auf Sicht von vier Jahren Verluste für den Investor zu vermeiden, unabhängig von dem Einstiegszeitpunkt. Hierzu kommt der intern entwickelte *LGT-Shortfall-Ansatz* zum Einsatz. Auf Grundlage dieses Ansatzes wird die strategische Asset Allocation (SAA) - und damit auch die Risikostruktur - des Fonds so festgelegt, dass der Anleger mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nach vier Jahren eine positive Rendite erzielt. Der Fonds gehört zur *LGT-Strategiefonds-Familie*, die neben dem *LGT Strategy 4 Years (EUR)* weitere Fonds mit anderen Zeithorizonten und Währungen umfasst. In das quantitative Modell zur Festlegung der SAA unter Berücksichtigung der Shortfall-Restriktionen fließen die Erwartungen von *LGT* zu den weiteren Entwicklungen verschiedener Assetklassen und Währungen ein (sowohl hinsichtlich der Rendite wie auch bezogen auf das Risiko und die Korrelationen). Die strategische Ausrichtung des Fonds wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Ein größeres SAA-Redesign findet in der Regel alle drei Jahre statt. Das Ziel bei der taktischen Asset Allokation (TAA) besteht darin, durch Über- bzw. Untergewichtungen der Anlageklassen gegenüber der strategischen Positionierung das Rendite-Risiko-Verhältnis der SAA zu optimieren. Jeweils am Quartalsende wird in einem etablierten 3-tägigen Investmentprozess die Anlagestrategie für die kommenden 3-6 Monate festgelegt.

1. Tag: Präsentation der inhouse Investmentspezialisten aus *Portfoliomanagement & Research* inklusive der Renditeerwartung/Markteinschätzung ihres Fachgebietes.

2. Tag: Advisory Input (Behavioral Finance) & Diskussion aller Anlageklassen im Vergleich durch das Strategieteam.
3. Tag Black-Litterman-Optimierung & Verifikation der neuen TAA durch das fünfköpfige Kernstrategieteam.

Es bestehen keine absoluten TAA-Abweichungslimiten. Eingeschränkt ist das Strategieteam jedoch durch die Vorgaben von durch die Shortfall-Restriktion. Zudem wird auf Gesamtrisikokennzahlen, Risikobudgets pro Alpha-Quelle und den Tracking Error geachtet. Die eigentliche Portfolio-konstruktion erfolgt durch die Fondsmanager im *Multi Asset Class* Team. Über den gesamten Investmentprozess hinweg werden Komponenten aus der Fundamentalanalyse und Erkenntnisse aus der Behavioral Finance (z.B. technische Analyse, Marktpsychologie, Positionierungen) miteinander kombiniert. Für die Freiheitsgrade der Fondsmanager hinsichtlich der maximal zulässigen Abweichung gegenüber der TAA sind Bandbreiten definiert.

Aus Sicht des Portfoliomanagements ist zu erwarten, dass langfristig jeweils ein Drittel der relativen Performance aus der SAA, der TAA sowie der eigentlichen Asset bzw. Manager Selection resultiert. In den vergangenen drei Jahren seit Ende 2007 hat der Fonds eine Outperformance gegenüber dem Referenzportfolio erzielt, das durch die SAA dargestellt wird. Die Outperformance resultiert dabei sowohl aus TAA wie auch aus der Titelauswahl im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements. Im Jahr 2008 war die Performanceentwicklung des Fonds dennoch negativ, was auch auf das allgemein schwache Marktumfeld zurückzuführen ist. In den Jahren 2009 und 2010 hat der Fonds jeweils einen positiven Return erzielt und den Wertrückgang aus dem Jahr 2008 damit mehr als kompensiert. Die annualisierte Performance über drei Jahre liegt bei 2.83%. Der *LGT Strategy 4 Years (EUR)* erhält die Bewertung **AA**.

Investmentprozess

Der *LGT Strategy 4 Years (EUR)* wird von der *LGT Capital Management AG (LGT)* gemanagt. Die Gesellschaft gehört zur *LGT Group*, die sich vollständig im Besitz des Fürstenhauses von Liechtenstein befindet. Die Gesamtverantwortung für alle Multi Asset Class Produkte liegt bei *Marcel Schnyder*. Lead-Portfoliomanager für den *LGT Strategy 4 Years (EUR)* ist *Oliver Hagen*. Er ist sowohl für die operative Umsetzung aller Strategiefonds als auch für die Titelselektion im Aktienbereich zuständig.

Der *LGT Strategy 4 Years (EUR)* kann weltweit in Geldmarktinstrumente, Anleihen und Aktien verschiedener Währungssegmente sowie in Rohstoffe investieren. Dabei wird einer hohen Liquidität der Titel eine große Bedeutung beigemessen. Das interne Ziel besteht darin, dass Positionen innerhalb eines halben Tages ohne signifikanten Market Impact auf- bzw. abgebaut werden können. Nach Angaben des Fondsmanagements kommen beispielsweise auf der Aktienseite nur die 1000-1500 Titel mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem höchsten durchschnittlich gehandelten Volumen für eine Investition in Frage. Der Fonds kann auch in Derivate wie Futures oder Optionen investieren, so zum Beispiel zu Absicherungszwecken oder zur kurzfristigen Erhöhung bzw. Reduktion eines Exposures. Auch bei Derivaten erfolgen Investitionen nur dann, wenn die Titel nach Einschätzung der Portfoliomanager ausreichend liquide sind. Eine weitere Bedingung für Investitionen in Derivate besteht darin, dass das Counter-Party-Risiko als begrenzt angesehen wird. Aus diesem Grund wird in der Regel nur in börsengehandelte

Derivate investiert. Bis zu 20% des Fondsvolumens (internes Limit) kann in externe Manager investiert werden. Dies ist insbesondere bei Nischenmärkten der Fall, für die *LGT* bei der Titelselektion über wenig eigene Kompetenzen verfügt (z.B. Convertibles, Commodities oder Emerging Markets Aktien & Anleihen).

Den Rahmen für die Fondskonstruktion bildet die strategische Asset Allocation (SAA), die jährlich unter Berücksichtigung der Shortfall-Restriktion ermittelt wird. Bei der quartalsweisen Ermittlung der taktischen Asset Allocation (TAA) werden die Attraktivitäten der Anlageklassen sowie die Erwartungen auf Sicht von 3-6 Monaten aus fundamentalen Strukturfaktoren (Gewicht: 10%), zyklischen Faktoren (50%) und Marktinformationen (40%) abgeleitet. Die eigentliche Festlegung der TAA und der zugehörigen Portfoliogewichte erfolgt mittels der Black-Litterman-Optimierung, in die diese Erwartungen inklusive der zugehörigen Konfidenzen sowie die Vorgaben für die SAA einfließen. Die Portfoliomanager sind bestrebt, die jeweils besten Titel innerhalb einer Assetkategorie zu identifizieren und diese gleichgewichtet im Fonds zu berücksichtigen, sofern dies unter Liquiditätsgesichtspunkten akzeptabel erscheint. Bei der Titelauswahl können die Portfoliomanager auf das Know-how und die Analysen des *LGT Equity* und *Fixed Income* Teams zurückgreifen. Bei der Manager Selektion werden sie von einem 10 Mann starken Team unterstützt, das sich seit Jahren auf die Analyse der besten externen Manager und Produkte fokussiert.

Qualitätsmanagement

Bei der Optimierung des Portfolios und der Festlegung der Gewichte der einzelnen Positionen kommt ein intern entwickeltes quantitatives Risikomanagementsystem zum Einsatz. Auf Basis dieses Faktormodells, in das u.a. die Korrelationen einfließen, werden alle beabsichtigten Anlageentscheidungen simuliert und nur dann effektiv umgesetzt, wenn dabei keine ungewollten Risiken festgestellt werden. Die Performance des Fonds sowie verschiedene relevante Risikokennzahlen werden täglich durch den verantwortlichen Portfoliomanager auf Basis des internen Portfoliomanagementsystems überwacht (z.B. absolute Performance, Abweichung zur TAA, Sharpe Ratio, Infor-

mation Ratio). Darüber hinaus erfolgt eine monatliche Kontrolle durch den Leiter des Bereichs *Multi Asset Class Portfolio Management* im Rahmen eines Performance-Reviews. Der Beitrag einzelner Performancekomponenten zum Gesamtergebnis - und dabei vor allem der SAA, TAA sowie der Titelselektion - ist Gegenstand regelmäßiger Attributionsanalysen. Die Preis- und Ausführungsqualität der Broker wird einem jährlichen Review unterzogen. Das *LGT Compliance Team* überprüft täglich mögliche Prospekt- oder Weisungsverstöße aller Art. Zudem werden unabhängige Risikokontrollen von der Abteilung *Risk & Performance Measurement* durchgeführt.

Team

Seit Mai 2005 ist *Marcel Schnyder* zusammen mit seinem Team für das Portfoliomanagement der *LGT Strategiefonds* verantwortlich. Im August 2010 hat *Oliver Hagen*, der bereits seit 1998 im Unternehmen ist, vom *Equity Team* zum *Multi Asset Class Team* gewechselt. *Oliver Hagen* ist für die Umsetzung aller TAA-Entscheidungen und die Einzeltitelauswahl im Aktienbereich zuständig. Darüber hinaus sind vor allem *Alex Borer* (TAA) und *Hanna Berg-*

lund (Fixed Income Selektion) in den Fondsmanagementprozess involviert. Die Verantwortung für die quartalsweisen TAA-Vorgaben obliegt dem Kern-*Strategieteam* unter Leitung von *Walter Pfaff*. Für die Festlegung der SAA ist der vom Portfoliomanagement unabhängige Bereich *Asset Allocation & Research* zuständig. Die durchschnittliche Investmenterfahrung der am Investmentprozess beteiligten Mitarbeiter liegt bei deutlich mehr als 10 Jahren.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Konjunktur	Assetauswahl
Aktienmarkt (Niveau)	Assetgewichtung
Langfristige Zinsen (Niveau)	Bonität
Credit Spreads	Währungsgewichtung
Währungen	Länderallokation

Produktgeschichte (als Vergleichsindex wird die strategische Asset Allocation herangezogen)

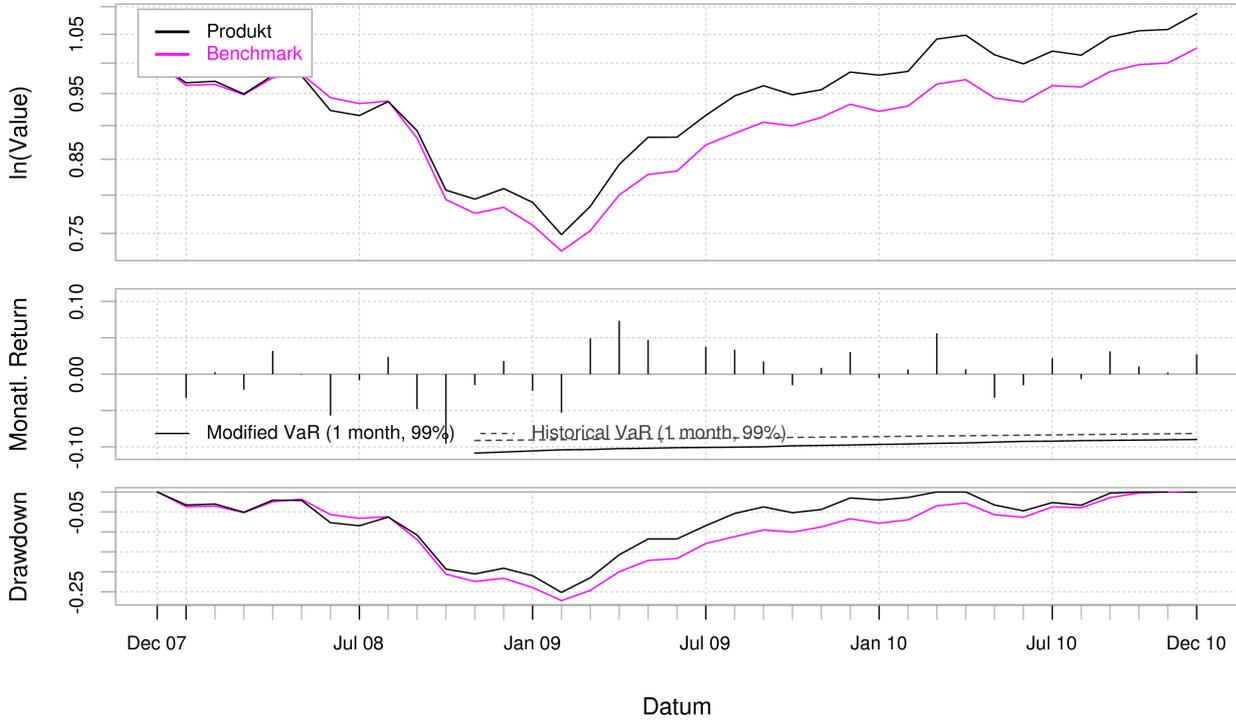
Monatliche Returns

	2008	2009	2010
Jan	-3.3	-2.3	-0.5
Feb	0.3	-5.3	0.6
Mrz	-2.1	4.9	5.6
Apr	3.2	7.3	0.7
Mai	-0.1	4.7	-3.3
Jun	-5.7	0.0	-1.5
Jul	-0.8	3.8	2.2
Aug	2.4	3.3	-0.7
Sep	-4.8	1.7	3.1
Okt	-9.6	-1.5	1.1
Nov	-1.5	0.9	0.2
Dez	1.8	3.0	2.7
Produkt	-19.1	21.8	10.4
Benchmark	-21.6	19.0	9.9

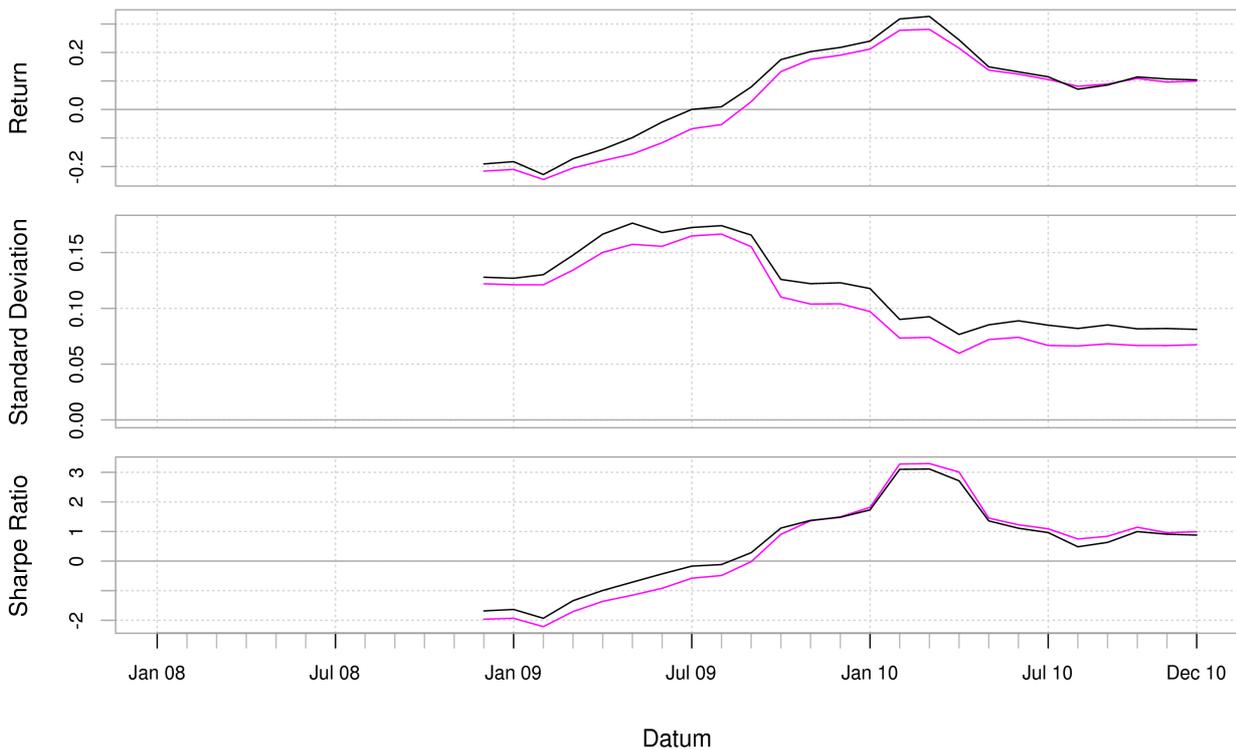
Statistik per Ende Dec 10	6 M	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre
Performance (annualisiert)	18.49%	10.38%	15.93%	2.83%
Volatilität (annualisiert)	5.18%	8.11%	10.30%	12.05%
Sharpe-Ratio	2.99	0.91	1.26	-0.01
bestes Monatsergebnis	3.12%	5.61%	7.32%	7.32%
schlechtestes Monatsergebnis	-0.68%	-3.26%	-5.30%	-9.56%
Median der Monatsergebnisse	1.61%	0.65%	0.96%	0.45%
bestes 12-Monatsergebnis		10.38%	32.65%	32.65%
schlechtestes 12-Monatsergebnis		10.38%	7.12%	-22.83%
Median der 12-Monatsergebnisse		10.38%	13.20%	10.38%
längste Verlustphase	1	5	5	26
maximale Verlusthöhe	-0.68%	-4.72%	-7.48%	-25.15%

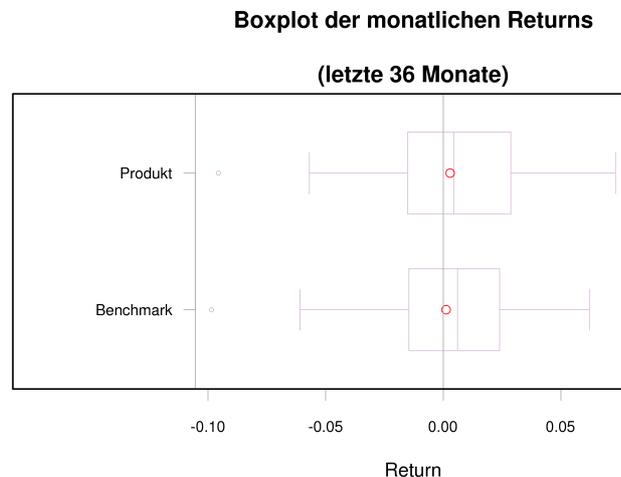
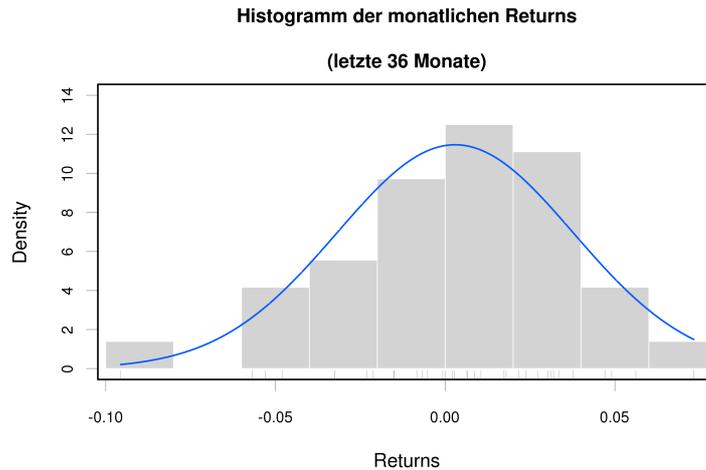
	Fonds vs. Benchmark (letzte 36 Monate)
Jensen Alpha	0.00
Jensen Alpha (annualisiert)	0.02
Beta	1.06
R-squared	0.94
Korrelation	0.97
Tracking Error	0.03
Active Premium	0.02
Information Ratio	0.67
Treynor Ratio	-0.00

Performance



Rollierende 12-Monats- Performance





Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

- AAA Der Fonds erfüllt höchste Qualitätsstandards
 - AA Der Fonds erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards
 - A Der Fonds erfüllt hohe Qualitätsstandards
 - N Der Fonds erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards
- + / - differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Da-

durch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“. Orientiert sich das Fondsmanagement an einer *Benchmark*, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Das *Sharpe-Ratio* gibt Aufschluss über die „Mehrrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko. Die hierbei verwendete Volatilität ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen. Als Geldmarkttrendite wird 3% p.a. angesetzt.

Der *Median der Monatsergebnisse* ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisausreißern“ als etwa der Mittelwert. In analoger Weise ist der *Median der 12-Monatsergebnisse* zu interpretieren. Die längste Verlustphase ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich. Entsprechend ist die *maximale Verlusthöhe* der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Das *Jensen Alpha* misst die Beta-adjustierte (siehe Beta) Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark und wird mittels monatlicher Renditen berechnet. Ein

positiver Wert ist ein möglicher Hinweis auf die Erzeugung von Mehrwert durch das Fondsmanagement.

Beta ist ein Maß für das Marktrisiko des Fonds. Das Beta ist normalerweise größer (kleiner) als eins, wenn der Fonds volatiler (weniger volatil) als die Benchmark ist.

R² ist das Quadrat der Korrelation (siehe Korrelation). Es ist ein Qualitätsmaß dafür, wie gut sich die Fonds Erträge als lineare Funktion der Markterträge beschreiben lassen. Der Wert liegt zwischen 0 (schlecht) und 1 (gut).

Die *Korrelation* ist ein Maß dafür, wie sich der Fonds und der Markt im Verhältnis zueinander bewegen. Die Korrelation liegt zwischen -1 und +1. Die extremen Werte, d.h. -1/+1 deuten darauf hin, dass sich der Fonds und der Markt immer im Gleichschritt bewegen, -1 in entgegengesetzte Richtungen, +1 in die gleiche Richtung. 0 bedeutet, es gibt keine eindeutige Beziehung.

Der *Tracking Error* ist die Standardabweichung der Differenzen zwischen Fonds und Benchmark-Rendite. Je niedriger der Tracking Error ist, desto genauer folgt das Portfolio dem Index.

Das *Active Premium* (oder *Excess Return*) misst die Out-/Underperformance eines Fonds im Vergleich zu seiner Benchmark.

Das *Information Ratio* ist das Active Premium geteilt durch den Tracking Error. Je höher das Information-Ratio, desto höher ist das Active Premium des Fonds, bei gegebenem gleichen Risiko.

Das *Treynor Ratio* ist die Überschussrendite gegenüber einer risikolosen Geldanlage geteilt durch das Beta. Das Treynor-Ratio misst also die Beta-adjustierte Outperformance gegenüber einer risikolosen Geldanlage.

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar. Die aktuelle Version dieses Reports finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Kontakt

TELOS GmbH
Kirchgasse 2
D-65185 Wiesbaden
www.telos-rating.de

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos-rating.de